



VEREINIGUNG DER BUCH- UND KUNSTANTIQUARIATE DER SCHWEIZ
SYNDICAT DE LA LIBRAIRIE ANCIENNE, MODERNE ET D'ART

Statement

der Vereinigung der Buch- und Kunstantiquariate der Schweiz

Masseneinkäufe durch amerikanische Firmen bei Buchantiquariaten

Zürich, im August 2026

Die Vereinigung der Buch- und Kunstantiquariate der Schweiz (VEBUKU/SLAMART) beobachtet die Berichterstattung zu Masseneinkäufen antiquarischer Bücher in den Medien seit Längerem aufmerksam. Erste Berichte dazu erschienen in den USA bereits vor etwa einem Jahr [1]. Für den deutschsprachigen Raum konnten wir seit diesem Frühjahr eine starke Zunahme der Meldungen zu diesem Thema feststellen [2], [3], [4].

Bisher liegen der VEBUKU/SLAMART jedoch keine belastbaren Informationen darüber vor, dass es auch bei unseren Mitgliedern zu solchen Masseneinkäufen gekommen wäre.

Als Berufsverband vertritt und fördert die VEBUKU/SLAMART das gemeinsame Interesse ihrer Mitglieder und der Öffentlichkeit an der Erhaltung und Pflege unseres dokumentarischen Kulturerbes. Unsere Mitglieder agieren dabei als Vermittler zwischen Anbietern antiquarischer Bücher und Drucke einerseits und privaten oder öffentlich-rechtlichen Interessenten andererseits.

Mit einer Mitgliedschaft verpflichten sich unsere Mitglieder dazu, ihre Geschäftstätigkeit unter Einhaltung nationaler und internationaler Rechtsvorschriften auszuüben. Als Berufsverband achten wir zudem darauf, dass die Berufsstandards des internationalen Dachverbands ILAB/LILA sowie unsere eigenen beim Handel mit Kulturgütern eingehalten werden [5], [6].

Was uns als Buchantiquarinnen und -antiquare eint, sind jedoch nicht Regelwerke, sondern die Überzeugung, dass Bücher als Zeugnisse menschlicher Kultur und Zivilisation bewahrt und an nachfolgende Generationen weitergegeben werden sollten. Deshalb erfüllt uns jede Meldung über den Verlust von Büchern mit Sorge – unabhängig davon, ob er durch vorsätzliche Handlungen oder durch unvermeidbare Ereignisse verursacht wurde.

Aus unserer täglichen Arbeit mit Büchern wissen wir allerdings auch, dass heute nicht mehr für jedes Buch eine Nachfrage besteht. Das betrifft vor allem, wenn auch nicht nur, Bücher, die in den letzten vier bis fünf Jahrzehnten in teils grösseren Auflagen gedruckt und auf den Markt gebracht wurden. Laut Medienberichten werden vor allem Bücher dieser Art von KI-Firmen zu Trainingszwecken aufgekauft.

Bereits seit den 1980er Jahren werden Bücher digital erfasst, um sie zu erforschen und um mit ihren Inhalten zu arbeiten. Ab den 2000er Jahren begannen Projekte wie *Project Gutenberg* oder *Google Books* Bücher millionenfach einzuscannen und machten deren Texte der Allgemeinheit zugänglich. Später wurden eben diese Daten auch für das Training von KI-Modellen genutzt. Neu an der jüngsten Entwicklung ist, dass die Käufe vor allem Bücher betreffen, deren geltende Urheberrechte noch nicht abgelaufen sind. KI-Firmen nutzen eine Besonderheit des US-amerikanischen Urheberrechts, das sogenannte «Fair-Use-Prinzip», welches das Kopieren und Nutzen von geschützten Texten unter der Voraussetzung erlaubt, dass diese nicht zu gewerblichen Zwecken verbreitet werden.

Wir können unseren Mitgliedern nicht vorschreiben, mit wem sie Handelsbeziehungen eingehen. Ebenso wenig können unsere Mitglieder ihren Kunden vorschreiben, wie sie rechtmässig erworbene Bücher nutzen. Als Verband können wir das «Fair-Use-Prinzip» zwar hinterfragen, doch die Entscheidung, Bücher zum Zweck einer womöglich ethisch fragwürdigen Weiterverarbeitung zu verkaufen, muss letztlich jedem einzelnen unserer Mitglieder selbst überlassen bleiben.

Weiterführende Links

- [1] <https://arstechnica.com/ai/2025/06/anthropic-destroyed-millions-of-print-books-to-build-its-ai-models/>
- [2] <https://www.br.de/nachrichten/netzwelt/wegen-drache-kokosnuss-penguin-random-house-verklagt-openai,VFNArG0>
- [3] <https://www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion/jagd-auf-alte-buecher-ki-firmen-kaufen-anti-quariate-leer-und-vernichten-die-buecher>
- [4] <https://www.faz.net/aktuell/rhein-main/frankfurt/warum-anthropic-open-ai-und-co-alte-buecher-kaufen-und-vernichten-accg-201066811.html>
- [5] <https://ilab.org/page/codes-customs>
- [6] <https://www.vebuku.ch/wp-content/uploads/Usanzen-2008.pdf>

Weitere Informationen

Georg Schneebeili
Präsident VEBUKU/SLAMART
info@vebuku.ch
078 697 97 78